

Der in New York geborene Journalist Eric Margolis beschäftigt sich mit den Folgen der Wiederwahl des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 066/15 – 29.03.15

Im Nahen Osten wurde der Frieden endgültig begraben

Von Eric Margolis

Information Clearing House, 21.03.15

(<http://www.informationclearinghouse.info/article41308.htm>)

Die US-Medien sind voller Spekulationen darüber, wie die Obama-Administration Israel dafür bestrafen wird, dass Bibi Netanjahu trotz seines von Demagogie und offenem Rassismus geprägten Wahlkampfes wiedergewählt wurde.

Die *New York Times* vermutet sogar, dass Präsident Barack Obama jetzt UN-Resolutionen unterstützen könnte, in denen der Rückzug Israels auf die Grenzen von 1967 und die Schaffung eines lebensfähigen Palästinenser-Staates gefordert wird.

Damit ist aber kaum zu rechnen. Die Wiederwahl "König Bibis" macht Entscheidungen der israelischen Regierung praktisch unangreifbar.

Wer sollte Israel zwingen, das Elend der Palästinenser durch eine wie immer geartete Zwei-Staaten-Lösung zu lindern? Obama konnte Netanjahu ja noch nicht einmal von seiner Reise nach Washington und seiner beleidigenden Rede vor dem Kongress zurückhalten (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP05515_130315.pdf). Wie sollte es Obama dann gelingen, Israel und 650.000 bewaffnete Siedler zur Räumung des Westjordanlandes zu veranlassen?

Das kann nicht gelingen, so lange die Israel-Lobbyisten in den USA nicht nur den Kongress, sondern auch die Republikanische und die Demokratische Partei und Hillary Clinton kontrollieren. Der verstorbene israelische Premierminister Ariel Sharon hat einem Mitarbeiter, der vor einer negativen Reaktion der USA warnte, einmal gesagt: "Sei nicht besorgt wegen der USA, ich kontrolliere die USA."

Die Partisanen Israels haben auch großen Einfluss auf die Regierung Frankreichs und die herrschende Sozialistische Partei. Frankreich hat Israel in den 1950er Jahren ja schon heimlich zur Atombombe verholfen.

Die beiden großen Parteien Großbritanniens sind von pro-israelischen Spendern abhängig. Deutschland hält sich außenpolitisch sehr zurück und tut alles, was Israel fordert; es hat Israel sogar Unterseeboote geliefert, von denen Marschflugkörper mit Atomsprengeköpfen starten können.

Auch der russische Präsident Wladimir Putin wird sich nicht mit Israel anlegen, weil dort eine Million aus Russland ausgewanderte Juden leben. China hält sich klug aus dem arabisch-israelischen Streit heraus. Niemand außer den USA könnte Israel also dazu zwingen, das annektierte Land zurückzugeben.

Die meisten Israelis werden mit dem Wahlergebnis zufrieden sein. Aus Umfragen geht hervor, dass rund 75 Prozent der Israelis die Schaffung eines Palästinenser-Staates ab-

lehnen und nicht neben Arabern leben wollen, weil sie diese für "wilde Tiere" halten. Ihre Haltung ist genau so rechts wie die vieler weißer Südafrikaner während der Zeit der Apartheid. Die aus Europa stammenden aschkenasischen Juden (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Aschkenasim>) der Linken Mitte wurden geschlagen. Die Juden aus dem Mittleren Osten und aus Russland haben jetzt alle Optionen.

Viele Israelis beklagen sich über wirtschaftliche Probleme, wegen der über 3 Milliarden Dollar jährlicher US-Wirtschaftshilfe ist ihr Pro-Kopf-Einkommen aber höher als in Italien und fast so hoch wie in Westeuropa. Die Hochtechnologie- und Rüstungsindustrie Israels gehört zu den weltweit führenden.

Israel ist eine starke Militärmacht und könnte den zentralen Mittleren Osten, einschließlich Ägyptens und Saudi-Arabiens, in einer Woche erobern. Mit seinen mehr als 200 Atomwaffen – man fragt sich, warum es so viele sein müssen – ist Israel unangreifbar. Saudi-Arabien, Jordanien, Marokko, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate gehören insgeheim zu seinen Verbündeten. Dank seines Einflusses im US-Kongress kontrolliert Israel auch die US-Hilfsgelder für Ägypten, die verhindern, dass dessen Bevölkerung verhungert.

Wer soll also Israel dazu bringen, sich hinter die Grenzen von 1967 zurückzuziehen? Al-Qaida mit ihren einigen hundert Kämpfern wird das nicht schaffen. Und die Gangsterbanden des Islamischen Staates verausgaben sich mit ins Netz gestellten Video von ihren Verbrechen und der Bekämpfung schwacher arabischer Streitkräfte. Auch eine EU-Boykottaktion nützt nichts, weil Israel das vereinnahmte Westjordanland und die strategisch wichtigen Golanhöhen nicht wegen ein paar nicht verkaufter Schiffsladungen Tomaten aufgeben wird. Der militärisch schwache Iran kann auch nichts gegen Israel ausrichten, weil er weder Atomwaffen noch Raketen hat, die weit genug reichen.

In der arabischen Welt gibt es nur drei größere Militärmächte: Ägypten, Syrien und den Irak. Ägypten wurde bestochen und ist zum ersten neofaschistischen arabischen Staat verkommen. Syrien und der Irak versinken wegen der US-Interventionen in Trümmern.

Der Traum Wladimir Jabotinskys (s. unter http://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Zeev_Jabotinsky), des zionistischen Theoretikers der 1920er Jahre, den Netanjahu und sein Anhang so schätzen, scheint sich zu erfüllen: Einige heftige Schläge auf das brüchige Mosaik der arabischen Welt lassen ihre Regime stürzen und ebnen den Weg für Großisrael.

Kein Wunder dass Israel-Gründer David Ben-Gurion (weitere Infos dazu unter http://de.wikipedia.org/wiki/David_Ben-Gurion) sich weigerte, die Ostgrenze seines jungen Staates festzulegen. Kriegsheld Mosche Dajan (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Mosche_Dajan) erklärte, nicht seine Generation, sondern künftige Generationen müssten die Grenzen Israels bestimmen.

Die Entdeckung riesiger Gas- und Ölfelder im Meer zwischen Israel / Palästina und Zypern ist eine künftige Goldgrube für Israel, die es in Kürze zum Energie-Exporteur machen wird. Geheime Geschäfte zwischen Israel und den Kurden werden dafür sorgen, dass auch mehr Öl durch die Türkei zum Mittelmeer fließt.

Die Palästinenser brauchen nicht mehr auf einen eigenen Staaten zu hoffen. Auch die geringen Chancen auf ein in einzelne Bantustans (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Homeland>) aufgesplittertes staatenähnliches Gebilde im Westjordanland sind geschwunden. Netanjahu erklärte kurz vor der Wahl, er werde keinen palästinensischen Staat zulassen. Er wird natürlich den USA und der EU vorgaukeln, weitere "Friedensgespräche" führen zu wollen, die wieder nichts bringen werden, aber seinen westlichen Verbündeten erlauben, ihr Ge-

sicht zu wahren. Sie werden dieses betrügerische Spiel zulassen, während Israel ungehindert fortfährt, weitere besetzte Gebiete zu annektieren.

Die Palästinenser sollten sich von der alternden, erfolglosen Marionette Mahmud Abbas (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Mahmud_Abbas) trennen und die Hamas, die von Israel und Ägypten gemeinsam in Gaza eingeschnürt wird, zu ihrer alleinigen Interessenvertretung machen. Viele von ihnen werden aus Palästina auswandern; das käme Israel sehr gelegen, weil es dann im Westjordanland noch ungestörter planieren und betonieren könnte. Die besetzten Golanhöhen, von denen seit 1967 schon 230.000 Syrier vertrieben wurden, dürften auch in Großisrael integriert werden.

(Mit ihrem Wahlverhalten) haben die Israelis gezeigt, dass sie keinen Frieden mit der arabischen Welt schließen wollen – wie damals viele weiße Südafrikaner im schwarzen Afrika. Sie wollen allein hinter ihren hohen Mauern leben, getrennt von der in Reservaten eingesperrten arabischen Bevölkerung. Israel hat sich das Land und das Wasser angeeignet und wird sich auch noch die Gas- und Ölvorkommen aneignen.

Warum auch nicht, Israel und König Bibi haben jetzt alle Trümpfe in der Hand.

Eric S. Margolis ist ein mit mehreren Preisen ausgezeichneteter, international anerkannter Kolumnist. Seine Artikel erscheinen in der New York Times, der International Herald Tribune, der Los Angeles Times, der Times of London, der Gulf Times, der Khaleej Times, auf mehreren Nachrichten-Websites in Asien und auf seiner eigenen Website <http://ericmargolis.com> .

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Informationen über den Autor sind nachzulesen unter http://en.wikipedia.org/wiki/Eric_Margolis . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Mideast Peace Is Buried

By Eric Margolis
March 21, 2015

The US media is full of stories about how the Obama administration is going to punish Israel for re-electing Bibi Netanyahu in an election marked by demagoguery and arrant racism.

The New York Times EVEN warns President Barack Obama may back a series of UN resolutions demanding that Israel withdraw to its narrow 1967 borders and there create a viable Palestinian state.

Hardly. "King Bibi's" re-election makes Israel virtually unassailable and master of all its surveys.

Who is going to force Israel to follow this sensible, two-state solution to the misery of the Palestinian people? Obama could not even stop Netanyahu from coming to Washington

and humiliating him before Congress. Is Obama going to force Israel and its 650,000 armed settlers out of the West Bank?

Not so long as Israel and its American advocates control both the Congress, the Republican and Democratic parties – and Hillary Clinton. The late Israeli PM Ariel Sharon reportedly said to an aide concerned about a negative US response, “don’t worry about the US, I control the US.”

Israel’s partisans hold important influence over France’s government and ruling Socialist Party. France secretly supplied Israel with nuclear weapons capability in the 1950’s.

Both Britain’s parties are similarly beholden to pro-Israel donors. Germany remains very timid in foreign policy and does pretty much what Israel demands, even supplying Israel with submarines to carry nuclear-tipped cruise missiles.

Russia’s Vlad Putin is quite pro-Israel and never forgets there are one million former Russians now living in Israel. China has wisely stayed out of the Arab-Israeli dispute. So short of the US, no power can force Israel out of its annexed lands.

Most Israelis will be happy with the electoral outcome. Poll show some 75% of Israelis oppose creation of a Palestinian state and don’t want to live near Arabs, whom many calls “Wild animals.” Their mood is somewhere to the right of white South Africans during the apartheid era. Israel’s center-left, led by Ashkenazi European Jews has been shattered. Mideastern Jews and Russian emigrants now call the shots.

Israelis moan and groan a lot about their economic woes but in fact their per capita income, boosted by over \$3 billion in annual US aid, is higher than Italy’s and close to that of Western Europe. Israel’s military and high tech industries are by now world leaders.

Israel’s mighty military could conquer the central Mideast, including Egypt and Saudi Arabia, in a week. With over 200 nuclear weapons – why so many one wonders – Israel is unassailable. Saudi Arabia, Jordan, Morocco, Egypt and the United Arab Emirates are tacit allies. Israel controls the flow of the US aid that keeps Egypt from starving thanks to its hammerlock on Congress.

So who will push Israel back to its 1967 borders? Not al-Qaida which has only a few hundred active members. Not the Islamic State gang of thugs which excels at online PR and fighting inept Arab forces. Not an EU boycott: Israel values the conquered West Bank – and don’t forget strategic Golan – more than shipping tomatoes to Europe. Not Iran, which is militarily decrepit and unable to project power – and which has no nuclear weapons or the means to deliver them.

The Arab world had only three significant military powers: Egypt, Syria and Iraq. Egypt has been bought off and has become the first real Arab neo-fascist state. Syria and Iraq lie in ruins thanks to US intervention.

The dream of the 1920’s Zionist theoretician Vladimir Jabotinsky – the guiding light of the Netanyahu family – is coming true: a few heavy blows to the brittle mosaic of the Arab world will bring down its regimes and open the way to Greater Israel.

No wonder Israel’s founding father, David Ben Gurion, refused to define his new nation’s eastern borders. War hero Moshe Dayan asserted it was not his generation’s right to define these borders – but up to future generations.

The recent discovery of huge underwater gas and oil fields between Israel/Palestine and Cyprus are a bonanza for Israel, which will shortly become a net energy exporter. Secret deals between Israel and the Kurds are bringing more oil to the Mediterranean coast through Turkey.

As for the Palestinians, they don't seem to have much hope. Chances for even a rickety, feeble Bantustan state on the West Bank are gone. Netanyahu declared no Palestinian state at the end of the elections race. He will, of course, continue flirting with the US and EU over this worn-out question, making small tactical concessions to allow his western allies to continue going along with the charade that "peace talks" are still alive. They are not and have not been for a decade. It just suits the western powers to continue this deceitful game while Israel relentlessly annexes the Occupied Territories.

Palestinians will do well to be rid of their aged, useless puppet leader, Mahmoud Abbas. Hamas, locked up in Gaza by Israel and Egypt, will be the real Palestinian voice. Many of them will think of emigrating from Palestine, which is just what Israel wants as it continues to bulldoze and cement over the West Bank. Occupied Golan, from which 230,000 Syrians were ethnically cleansed after 1967, will be forgotten, becoming part of Greater Israel.

Israelis have shown they don't want to be part of the neighboring Arab world, any more than many white South Africans wanted to join black Africa. They want to stand alone behind their high walls, their restive Arab populations locked away in tribal reservations. Israel has the land, the water and now the energy, and intends to keep them all.

And why not. Israel and King Bibi now hold all the high cards.

Eric S. Margolis is an award-winning, internationally syndicated columnist. His articles have appeared in the New York Times, the International Herald Tribune the Los Angeles Times, Times of London, the Gulf Times, the Khaleej Times, Nation – Pakistan, Hurriyet, – Turkey, Sun Times Malaysia and other news sites in Asia. <http://ericmargolis.com/>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern